

Workshop im Forschungsfeld 3 „Steuerung, Organisation und Implementation von Sozialpolitik“

09. bis 10. Juli 2026, Berlin

Unterhaltsvorschuss und Kindesunterhalt – Recht und Praxis, offene Forschungsfragen, Reformbedarfe

Viele Kinder getrenntlebender Eltern erhalten keinen oder zu wenig Kindesunterhalt und sind auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) angewiesen. Die Zahl der Leistungsberechtigten und die Dauer der Leistungsberechtigung hat deutlich zugenommen. Ursprünglich nur als Vorschussleistung gedacht, haben sich Leistungen nach dem UVG quasi zu einer Mindestsicherung für Kinder entwickelt - mit zahlreichen Schnittstellen und Ungereimtheiten zu anderen Mindestsicherungssystemen (Wohngeld, Kinderzuschlag, SGB II und XII). Der Rückgriff der Unterhaltsvorschusskassen auf Barunterhaltspflichtige und die Rückholquoten sind in den Ländern unterschiedlich, liegen im Durchschnitt jedoch nur bei etwa 20%. Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag Änderungen angekündigt, aber bisher noch nicht initiiert. Reformvorschläge der Sozialstaatskommission werden ebenfalls in die Diskussion einbezogen.

Der Workshop diskutiert Probleme, Herausforderungen und Reformbedarfe des Unterhaltsvorschuss- und des Kindesunterhaltsrechts. Empirische Grundlagen, Forschungslücken und mögliche zukünftige Forschungsbedarfe werden ebenfalls thematisiert. Wie können Reformen des Kindesunterhaltsrechts, des UVG und der Schnittstellen zu weiteren Sozialleistungen zur Reduzierung der Risiken von Kinder- und Familienarmut beitragen?

Der Workshop richtet sich an Expert*innen aus Rechtswissenschaft und Sozialverwaltung sowie Akteur*innen aus Verbänden und Praxis.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Beitrag zur Erforschung und Reformdiskussion von Unterhaltsvorschuss und Kindesunterhalt zu leisten, die – im Zusammenwirken mit anderen Sozialleistungen – wichtige Institutionen zur Existenzsicherung und Armutsbekämpfung von Kindern und Familien Alleinerziehender sind. Offene Forschungsfragen sollen formuliert und ein Beitrag zur aktuellen Reformdiskussion geleistet werden.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

Prof. Dr. Susanne Dern (Hochschule Fulda), Prof. Dr. Anna Lenze (Hochschule Darmstadt) und Prof. Dr. Kirsten Scheiwe (Universität Hildesheim)

sowie Marina Ruth | wissenschaftliche Referentin des Forschungsfeldes 3 im DIFIS

Wir bitten Sie, sich unter diesem [Link](#) anzumelden.

Workshop im Forschungsfeld 3 „Steuerung, Organisation und Implementation von Sozialpolitik“

09. bis 10. Juli 2026, Berlin

Unterhaltsvorschuss und Kindesunterhalt – Recht und Praxis, offene Forschungsfragen, Reformbedarfe

Programm 09.07.2026	
12:00 Uhr	Ankommen, Mittagsimbiss
13:00 – 13:45 Uhr	Begrüßung Marina Ruth Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung Einführung: Unterhaltsvorschussleistungen im Wandel – neue Herausforderungen und Reformbedarf Prof. Dr. Susanne Dern Hochschule Fulda Prof. Dr. Anne Lenze Hochschule Darmstadt Prof. Dr. Kirsten Scheiwe Universität Hildesheim
13:45 – 15:15 Uhr	Das UVG und die Schnittstellen zu anderen Mindestsicherungssystemen Prof. Dr. Anne Lenze Hochschule Darmstadt Dr. Christine Fuchsloch Präsidentin des Bundessozialgerichts Dr. Romy Ahner Deutscher Verein e.V.
15:15 – 15:45 Uhr	Kaffeepause
15:45 – 17:15 Uhr	Das UVG im föderalen System und seine Probleme Moderation: Prof. Dr. Susanne Dern Hochschule Fulda Philipp Gräfe Ruhr-Universität Bochum Michael Platte Stadt Hamm Stefan Heinemann Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
17:30 – 19:00 Uhr	Die familienrechtliche Perspektive Moderation: Prof. Dr. Kirsten Scheiwe Universität Hildesheim Prof. Dr. Eva Schumann Georg-August-Universität Göttingen Dr. Gudrun Lies-Benachib Oberlandesgericht Frankfurt am Main
19:00 Uhr	Ende des ersten Workshoptages

Workshop im Forschungsfeld 3 „Steuerung, Organisation und Implementation von Sozialpolitik“

09. bis 10. Juli 2026, Berlin

Unterhaltsvorschuss und Kindesunterhalt – Recht und Praxis, offene Forschungsfragen, Reformbedarfe

Programm 10.07.2026	
08:30 – 10:00 Uhr	<p>Die (unzureichende) Empirie zu Kindesunterhaltszahlungen und zukünftige Forschungsbedarfe Moderation: Prof. Dr. Kirsten Scheiwe Universität Hildesheim</p> <p>Dr. Marianna Schaubert Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT Prof. Dr. Karin Kurz Georg-August-Universität Göttingen</p>
10:00 – 10:15 Uhr	Kaffeepause
10:15 – 11:45 Uhr	<p>Geteilte Betreuung und Auswirkungen auf UV und Kindesunterhalt mit Überblick über Rechtsprechung und Verwaltungspraxis Prof. Dr. Kirsten Scheiwe Universität Hildesheim Bettina Bachinger Fachanwältin für Familienrecht Miriam Hoheisel Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV)</p>
12:00 – 13:30 Uhr	<p>Reformmöglichkeiten und Bekämpfung von Kinderarmut und Armutsrisiken Alleinerziehender; Gerechtigkeitsprobleme Moderation: Prof. Dr. Anne Lenze Hochschule Darmstadt</p> <p>Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg Dr. Romy Ahner Deutscher Verein e.V. Dr. Gesa Schirmacher Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung Niedersachsen</p>
13:30 Uhr	Ausklang und Mittagsimbiss

Workshop im Forschungsfeld 3 „Steuerung, Organisation und Implementation von Sozialpolitik“

09. bis 10. Juli 2026, Berlin

Unterhaltsvorschuss und Kindesunterhalt – Recht und Praxis, offene Forschungsfragen, Reformbedarfe

Veranstaltungsinformationen

Veranstalter

Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS), vertreten durch das Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen und das SOCIUM Forschungszentrum Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen.

Veranstaltungsort

Berlin, Bundesstiftung Gleichstellung. Hinweise zur Anfahrt erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung per E-Mail.

Kontakt

Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS)

Veranstaltungsorganisation

Marina Ruth

Forsthausweg 2, 47057 Duisburg marina.ruth@difis.org

+49 203 37 91817

AnmeldeLink

Anmeldungen bis 26.06.26: <https://eveeno.com/192759297>

Sonstige Hinweise

Für die Teilnehmer*innen entstehen keinerlei Kosten.

Foto-, Film- und Tonaufnahmen

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen erstellt werden (z.B. Screenshots), die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden. Hierzu können die Aufnahmen sowohl im Internet als auch in den sozialen Medien veröffentlicht werden. Im Fall einer Aufnahme im Rahmen einer Online-Veranstaltung weisen wir aktiv darauf hin – wenn Sie damit nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, Ihr Video auszuschalten, ein Pseudonym als Namen zu wählen sowie die Chatfunktion für Fragen zu nutzen.

Ausführliche Informationen zum Datenschutz am DIFIS finden Sie [hier](#).

Ihre Zustimmung zu unseren Datenschutzbestimmungen gilt als Grundlage für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung. Falls Sie Einwände haben, wenden Sie sich bitte an die im Dokument aufgeführten Kontaktpersonen oder das Veranstaltungsteam.